



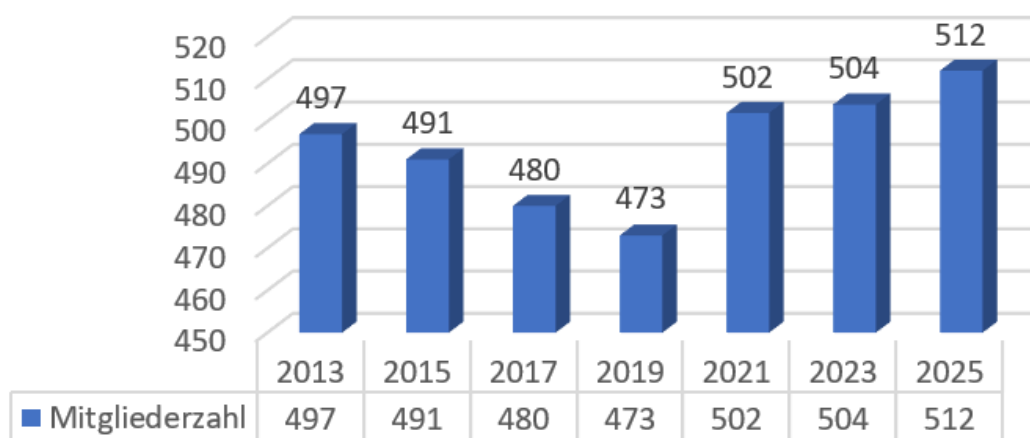
Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Baden-Württemberg

1. Mitglieder

1.1. Mitgliederentwicklung

Bei den Mitgliederzahlen konnte die Landesgruppe Baden-Württemberg die Marke von ≥ 500 halten (siehe Spalten in der Tabelle). Aktuell (Stand: 10.03.2026) hat die Landesgruppe Baden-Württemberg 512 Mitglieder. Die Mitgliederzahlen im Berichtszeitraum gingen zu den Jahresenden bedingt durch Kündigungen von Pensionären nach unten. Diese Verluste konnten aber jeweils bis zur Mitte des darauffolgenden Jahres durch Neuzugänge kompensiert werden. Besonders erfolgreich bzgl. Mitgliedergewinnung waren die Infoveranstaltungen an den hochschulischen Ausbildungsstandorten Heidelberg und Ludwigsburg bzw. an den Seminaren in Stuttgart und Heidelberg sowie die SprachHeilbronner Tage 2025. Unsere Landesgruppe wird im Altersdurchschnitt immer jünger. Alle Neumitglieder möchten wir an dieser Stelle herzlich in unserer Landesgruppe begrüßen.

Mitgliederzahl



1.2. Mitgliederversammlung

Im Rahmen der SprachHeilbronner Tage fand am 10.10.2025 eine Mitgliederversammlung an der Lindenparkschule Heilbronn statt, bei der der gesamte Vorstand neu gewählt wurde:



Erste Vorsitzende:	Dr. Anja Theisel
Zweite Vorsitzende:	Antje Eller
Geschäftsführerin:	Raphaela Müller
Schriftführerin:	Sabine Hofmaier
Kassenführerin:	Eva Mühlbacher
Referenten für Fortbildung:	Chiara Löhle, Dr. Mathias Menz
Referentin für Studierende:	Sarah Imhof, Mariami Onashvili
Referentin für besondere Aufgaben:	Kristin Grabowski, Ronja Puhl
Hochschulreferentin:	Aktuell nicht besetzt
Öffentlichkeitsarbeit:	Kristina Brune, Anna-Maria Pils

2. Bildungspolitische Situation

Die Personalsituation in den Schulen des Landes ist immer noch sehr angespannt. Insbesondere im Lehramt Sonderpädagogik sind derzeit viele Stellen für das Schuljahr 2025/26 nicht besetzt. Dadurch wächst der Druck, zusätzlich zum grundständigen Studium des Lehramts Sonderpädagogik weitere Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten. Neben den Maßnahmen zum Horizontalen Laufbahnwechsel für Grund- und Hauptschullehrkräfte gibt es deshalb seit dem Schuljahr 2024/25 den sogenannten Direkteinstieg, der es Personen ohne Lehramtsqualifikation in Mangelregionen ermöglicht, ins Lehramt einzusteigen. Die Zugangsvoraussetzungen finden sich hier: <https://lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/lobw/Direkteinstieg-Info-SOP>. Die Qualifizierung der Direkteinsteiger:innen wird an den Seminaren durchgeführt, zuerst in einem halben Jahr im sogenannten Intensivkurs, anschließend durch die Teilnahme an 1,5 Jahren Vorbereitungsdienst. Allerdings können in jedem Schuljahr nur sehr geringe Zahlen zugelassen werden (12-15 Personen pro Schuljahr), was einen enormen Aufwand bedeutet.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 hat das Ministerium das Programm SprachFit implementiert, das ein langsam aufwachsendes flächendeckendes Angebot früher Sprachförderung in KiTas sowie in den ersten Schuljahren ermöglichen soll. Die Teilnahme daran ist für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf im letzten KiTa-Jahr verpflichtend. Dabei ist die Differentialdiagnostik von Kindern mit umgebungsbedingten Sprachauffälligkeiten wie z.B. durch Migrationshintergrund von denen mit Sprachentwicklungsstörungen herausfordernd. Die dgs hat sich in Gesprächen mit dem Ministerium in den Diskurs mit folgendem Kriterienpapier eingebracht: https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/Kriterien_fuer_die_Feststellung_eines_Anspruchs_auf_ein_sonderpaedagogisches_Bildungsangebot_im_Bereich_Sprache.pdf



Die Ausbildung der Personen, die die Sprachförderung durchführen, übernimmt das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL).

3. Aktivitäten der Landesgruppe

3.1. Fortbildungsangebote in den Jahren 2024/2025/2026

35. Bundeskongress in Heidelberg 2024

Vom 26. bis 28. September 2024 fand an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg der 35. Bundeskongress zum Thema „Mit Sprache Brücken bauen – in Kita – Schule – und Beruf“ statt. Den Auftakt machte die Delegiertenversammlung.

Von Donnerstag bis Samstagmittag fanden sich ca. 650 Teilnehmende in Heidelberg ein. Mit Keynotes, Workshop-Sessions, Barcamp und der Sprachheilpädagogischen Messe gestalteten sich die Fortbildungstage mit hoher Fachlichkeit. In den Pausen verweilten die Teilnehmenden im Hof der PH mit vielfältigen kulinarischen Angeboten und tauschten sich untereinander aus. Die Highlights am Abend waren zum einen der Eröffnungsabend inklusive Preisverleihung (Gute Sprache 2024 sowie der Zukunftspreis der dgs) und Empfang. Frau Ministerin Schopper brachte die hohe Relevanz des Rahmenthemas des Kongresses mit einem Grußwort zum Ausdruck. Am darauffolgenden Abend zog es einige Teilnehmende mit dem Schiff ‚Königin Silvia‘ auf hohe See: eine Bootsfahrt auf dem Neckar inklusive Buffet und Tanz gestalteten den Abend kurzweilig, kommunikativ und besonders. Wir blicken dankbar auf einen erfolgreichen Bundeskongress zurück.

SprachHeilbronner Tage 2025

Am 10. und 11. Oktober 2025 fanden die SprachHeilbronner Tage in vertrauter Umgebung in der Lindenschool in Heilbronn statt. Erneut wurden die Vorträge durch zwei Workshop-Schienen mit fünf parallelen Angeboten ergänzt.

Am Freitag eröffnete Maral Reisz mit ihrem Vortrag „Sprachheilpädagogische Brücken bauen für Kinder mit Selektivem Mutismus“. Gefolgt von Jun. Prof. Dr. Heiko Holz, der einen Blick in die künftige Sprachförderung warf: "Spracherwerb digital und mit KI fördern: von der Wissenschaft in die Praxis". Im Anschluss fand die erste Workshopphase statt. Die Mittagspause wurde genutzt, um die Lehr- und Lernmittelausstellung zu besuchen und sich gegenseitig auszutauschen.

Im Anschluss an die vielfältigen Workshops fand um 18:00 Uhr die Mitgliederversammlung statt. Dabei gab es lachende und weinende Augen: zum einen wurden Prof'in Dr. Margit Berg, Helga Otto sowie Kasimir Lempp vom Vorstand verabschiedet. Zum anderen konnten neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Am Samstag warteten zwei weitere Vorträge auf die Teilnehmenden. Holger Prüß startete mit seinem Vortrag "Therapie des Stotterns bei Jugendlichen und Erwachsenen" und zeigte eindrucksvolle Einblicke in die Therapie. Prof'in Dr. Carina Lücke schloss die Veranstaltung mit dem Thema



"Erfassung des phonologischen Arbeitsgedächtnisses in der Sprachentwicklungsdiagnostik". Sie unterstrich die Relevanz der Nachsprechts in der Diagnostik und legte den Fokus auf die Analyse der Durchführung und Auswertung des Mottier-Tests. Es waren zwei inhalts- und beengungsreiche Tage!

Forum Diagnostik Sprache 2026

Am 18. April 2026 fand nach 2024 zum zweiten Mal das „Forum Diagnostik Sprache“ am Sprachheilzentrum in Ravensburg mit 130 Teilnehmenden statt. Der Fachtag wurde gemeinsam von unserer dgs-Landesgruppe, dem ZSL und den Zieglerschen veranstaltet.

Neben den beiden Vorträgen von Dr. Anja Theisel zur Diagnostik von „Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit“ und JunProf. Dr. Heiko Holz zu „digitalen Tools und künstlicher Intelligenz in der Diagnostik früher literaler Fähigkeiten und des Schriftspracherwerbs“ gab es zwei praxisorientierte Workshoprunden. Die Workshops boten Einblicke in zahlreiche Bereiche der Diagnostik zu unterschiedlichen diagnostischen Fragestellungen, in verschiedene sonderpädagogische Handlungsfelder sowie in diagnostische Verfahren und Grundlagen.

Unsere dgs-Landesgruppe war mit einem Stand vertreten und konnte dort nicht nur die Arbeit und Fachliteratur der dgs vorstellen, sondern auch neue Mitglieder begrüßen.

3.2. Fachzeitschriften

Immer wieder beteiligt sich die Landesgruppe B.-W. an der Erstellung der Fachzeitschriften Praxis und Forschung Sprache sowie weiterer Publikationen. Neu erschienen im März 2026 auf der Homepage sowie als Broschüre sind die ‚Qualitätsmerkmale sprachheilpädagogischen Unterrichts‘ (<https://www.dgs-ev.de/publikationen/qualitaetsmerkmale-sprachheilpaedagogischen-unterrichts>).

3.3. Didacta

Die didacta fand vom 11.02. - 15.02.2025 auf dem Messegelände in Stuttgart statt. Die dgs war mit dem vds in Halle 3 vertreten und konnte einige neue Mitglieder gewinnen. Die Broschüren fanden großen Anklang.

3.4. Kontakt zur Politik

Die dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg war im letzten und in diesem Jahr politisch und fachwissenschaftlich aktiv. Eine Übersicht zu den Aktivitäten 2023/24 findet sich hier:

- **Parlamentarische Abende** wurde gemeinsam mit den Fachverbänden BDH, VBS und vds mit den Vertretern aller Parteien in Stuttgart im Oktober 2024 und 2025 wie in jedem Jahr durchgeführt. Auch in diesem Jahr ist ein Austausch mit den Parlamentariern im November 2026 geplant. Nähere Informationen finden sich hier: https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/2025_11_18_Protokoll_Parlamentarischer_Abend.pdf



- Immer wieder ist die dgs aufgerufen zu Gesetzesänderungen oder Verwaltungsschriften Stellung zu nehmen. Eine Stellungnahme zur Schulgesetzänderung mit Blick auf das Sprachförderprogramm ‚SprachFit‘ findet sich hier: https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/dgs_Stellungnahme_dgs_zur_Schulgesetzaenderung.pdf.
- Hierzu gab es einen Austausch mit Vertretern des Ministeriums im Mai 2025, bei dem die dgs auf die Herausforderung der Differentialdiagnostik von Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachigen Kindern im Rahmen des SprachFit-Programms hinwies und für eine gute Vernetzung mit den Beratungsstellen der SBBZ Sprache warb.

4. Lehrkräfteausbildung 1. und 2. Phase

4.1. Aus der Hochschule

Sonderpädagogik mit der Fachrichtung Sprache kann seit dem Wintersemester 2023/24 als Bachelor- und Masterstudium an drei Pädagogischen Hochschulen des Landes studiert werden. Neben den PHen Heidelberg und Ludwigsburg wird das Studium nun auch an der PH Freiburg angeboten. Die Professur in Freiburg ist derzeit nicht besetzt, ebenso steht die Besetzung in Heidelberg noch aus. Auf die Prof. in Ludwigsburg wurde Prof. C. Schiefele berufen.

Der gestiegenen Zahl an Studienplätzen steht eine gesunkene Zahl an Bewerbungen gegenüber. Es erscheint erforderlich, mehr junge Menschen für das Lehramt der Sprachheilpädagogik zu begeistern und das Wissen um Sprachbehinderungen in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Deshalb war die dgs bei Studieninformationstag im November 2025 in Ludwigsburg präsent. Die Landesgruppe plant weitere Aktivitäten, um das Studium Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Sprache bekannt zu machen.

Weiterhin gibt es neben dem grundständigen Studium ein viersemestriges Master-Aufbaustudium (= ALSO: Aufbaustudium Lehramt Sonderpädagogik) für Lehrpersonen, die bereits ein Lehramtsstudium abgeschlossen haben.

4.2. Aus den Seminaren

Seit dem Schuljahr 2024/25 werden Direkteinsteiger*innen an den Seminaren ausgebildet, die keine Lehramtserfahrung mitbringen. Hierzu wurde im letzten Jahr ein Konzept erarbeitet, das sich hier findet: <https://lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/lobw/Direkteinstieg-Info-SOP>.

Durch den Aufwuchs der Studierendenzahlen im Freiburg werden weitere Ausbildungskapazitäten an den Seminaren nötig. Hier wird derzeit ein weiterer Standort im RP Tübingen (Reutlingen) geplant. Auch die bestehenden Standorte werden mehr Anwärter*innen aufnehmen müssen. Leider ist das Leitungspersonal im Vergleich zu allen anderen Seminarschularten in der Sonderpädagogik trotz der zusätzlichen dezentralen Standorte und der vielfältigen Ausbildungsgänge nach wie vor zu gering. Hier gilt es nun, nach der Wahl aktiv zu werden.



Die Seminarstandorte Sonderpädagogik haben eine landesweite Befragung der Abgänger*innen der Kurse 2024 und 2025 zur Qualität des VD in der Sonderpädagogik sowie zum Belastungserleben initiiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die angehenden Lehrkräfte den Vorbereitungsdienst durchschnittlich als gewinnbringend einschätzen und sich durchaus wertgeschätzt fühlten. Ihr Kompetenzerleben im ersten Dienstjahr ist hoch (vgl. Theisel, 2026: <https://bak-lehrerbildung.de/wp-content/uploads/sem2601wi.pdf>).